

WINTER 2008



pfotenabdruck

Das kostenlose Jugendmagazin von VIER PFOTEN



Orang-Utans brauchen deine Hilfe

Seite 6/7

Der Welpenschmuggel boomt!

Seite 9



Alisa und
Pony Romeo

Internationale Tierschutzferien 2008

Hallo, wir sind Alisa und Jillian und absolvieren seit August 2008 ein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei VIER PFOTEN. Zu Beginn durften wir 19 starke pfoten auf ihren ersten spannenden internationalen Tierschutzferien zur PFOTENHILFE begleiten.

Foto: privat



Jillian mit ihrem
Hund Chico

PFOTENHILFE Lochen

In dem VIER PFOTEN-eigenen Tierheim finden Tiere vorübergehend ein neues Zuhause. Die meisten Tiere haben eine traurige Vergangenheit und benötigen besondere Betreuung.

Was haben wir erreicht?

Die Gehege der Schafe und Ziegen mussten erweitert und neu gestaltet werden. Alle starke pfoten halfen fleißig mit. So entstand ein großartiger Erlebnisspielplatz für die Ziegen. Die Schafe können in einem umgebauten Bauwagen Schutz vor Nässe und Kälte finden. Unsere Aktionen wurden von einem Filmteam des Kinderkanals dokumentiert, und jede starke pfote wurde zu einem Star der Sendung „Platz für Helden“.

Freizeitspaß

Neben der Arbeit blieb uns genug Zeit, um die Tiere und ihre bewegenden Geschichten kennen zu lernen, schwimmen zu gehen und zusammen zu kochen. Durch die „Tellington-Touch-Methode“ erlernten wir den respektvollen Umgang mit Hunden und Pferden und können ihre Körpersprache nun noch besser verstehen.

Wir hatten richtig viel Spaß und können die nächsten Tierschutzferien im Sommer 2009 kaum erwarten. Wenn du Lust hast, das nächste Mal mitzukommen, schreib uns eine Mail oder ruf uns an.

Wir freuen uns auf dich!
Deine Alisa und Jillian 

Alisa
Jillian



Die Ziegen erkunden
ihr neues Gehege

Fotos: VIER PFOTEN/ Marc Loose



It's Lunch-Time!



Tellington-Touch ist für
"jederhund" ein Genuss!



Tierporträt: Der Wolf

Länge: bis 1,80 m, Gewicht: 37 - 62 kg, Heimat: Nordamerika, Asien, Europa

Wusstest du, dass der Wolf wieder da ist? In Deutschland und Österreich war er fast 100 Jahre ausgerottet, doch seit einiger Zeit kehrt er endlich wieder zurück. Wölfe leben und jagen im Rudel. Die hochintelligenten Tiere erlegen in raffinierter Team-Arbeit selbst große Beute und verständigen sich untereinander durch vielfältige Mimik und Körpersprache. Aber keine Angst, die wilden Wölfe sind so scheu, dass eine Begegnung zwischen Wolf und Mensch sehr unwahrscheinlich ist.

Quizfrage: Ein typisches Merkmal ist das Heulen.
Weißt du warum sie das tun? (Lösung auf Seite 11)

Hallo starke pfote,

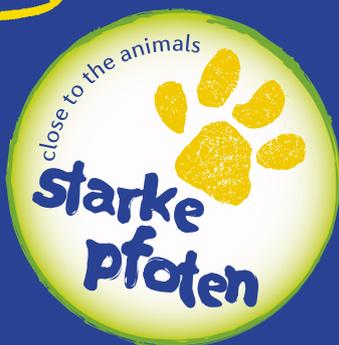
ich bin Anna-Lena – das neue Gesicht zum neuen pfoten-abdruck! Von nun an betreue ich euch in Deutschland. Ich finde es toll, wie viele ich von euch schon kennen gelernt habe und freue mich über eure tollen Aktionen und kreativen Briefe! Weiter so!

In dieser Ausgabe berichten wir über die aufregenden ersten internationalen Tierschutzferien – bestimmt wird es im nächsten Jahr genauso schön! Außerdem erwarten dich spannende Themen, wie zum Beispiel ein interessanter Bericht zu der Orang-Utan-Waisen-Auffangstation auf Borneo (Indonesien), die Nennung der Gewinner des Kinder-Jugend Kunstwettbewerbes, eine neue Geschichte von Sina und ihren Freunden und noch einiges mehr. Auf der Rückseite des Heftes erfährst du von anderen starke pfoten-Mitgliedern – wenn du möchtest berichten wir das nächste Mal auch gerne von dir.

Nun wünsche ich dir viel Spaß beim Schmökern!

A. Krebs

Deine Anna-Lena



Impressum

Herausgeber/ Medieneigentümer: VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz, Dorotheenstraße 48, 22301 Hamburg, Tel.: 040/399 249-0, Fax: 040/399 249-99, Spendenkonto: 745919-202 | BLZ 200 100 20 | Postbank Hamburg
Redaktion: Anna-Lena Krebs, Kirsten Hagner, Signe Preuschoft **Gestaltung:** Dino Kunkel, sputnik kommunikations.satellit, Granichstaedtergasse 54, 1130 Wien **Druck:** edp - einfach-digital print gmbH, GF Norbert Urban, Virchowstrasse 10-12, 22767 Hamburg **Coverfoto:** Anne Russon

Deutscher Spendenrat e.V.



Mitglied im Trägerverein des Deutschen Spendenrates e.V. gewährleistet den zweckgebundenen Einsatz Ihrer Spenden.

Dankeschön!

Wir möchten uns an dieser Stelle – im Namen der Tiere – bei euch allen für die super Unterstützung bedanken!

Schön, dass es euch gibt!

Foto: privat





von links nach rechts: Ursula Huber,
Anna Maria H. / PAN-Freilandschule,
Dr. Cornelia Rouha-Mülleder /
Tierschutzombudsfrau OÖ,
Oliver v. Feistmantl, Josef Pfabigan

Tierischer Abschluss des „Kinder-Jugend Kunstwettbewerbes“ in der PFOTENHILFE Lochen

Am Welttierschutztag, dem 04.10.2008, fand unser Kreativwettbewerb während des „Tages der offenen Tür“ seinen krönenden Abschluss.



Gewinnerbild Einzelteilnahme von
6 bis 10 Jahren: Leon B. (8 Jahre) aus
Bad Alexandersbad (D)

Über 250 fantastische Werke hatten uns bis Mitte September erreicht. Das Spektrum der eingetroffenen Tierschutzbilder war riesengroß. Vom Fischotter bis zum Braunbären, vom Hund bis zu fast allen Nutztieren – beinahe kein Tier wurde vergessen. Außerdem erhielten wir ausgetüftelte Detailwerke über die Ausrichtung von Tierheimen. Der Fantasie der 6- bis 14-jährigen Kinder waren keine Grenzen gesetzt.

Alle Kunstinteressierten haben die Möglichkeit, die eingesandten Werke unter www.starke-pfoten.de zu bewundern.

Unser „Tag der offenen Tür“ war ein Riesenerfolg. Trotz nasskaltem Wetter fanden 600 große und kleine Besucher ihren Weg in die PFOTENHILFE, um im Alleingang oder mit den Tierpflegern das neu gestaltete Areal zu bewundern und die Tiere kennen zu lernen.

Sie waren begeistert von unseren vielen Vierbeinern und dem umfangreichen Kinderprogramm – Kinderschminken, spannende Rätselrallye und Pony-Reiten fanden großen Zuspruch.

Das Highlight dieses besonderen Tages war natürlich die Siegerehrung unserer vier HauptgewinnerInnen. Im Haupthaus konnten alle Besucher die Vernissage des Wiener Comic-Pop Künstlers Oliver von Feistmantl besuchen. Zwischen seinen farbenfrohen Kunstwerken konnte man viele wunderschöne Gemälde des Wettbewerbes und natürlich auch die Siegerbilder des Malwettbewerbes bewundern.



Gewinnerbild Einzelteilnahme von
11 bis 14 Jahren: Anna-Maria H.
(14 Jahre) aus Gr. Schönau (AT)



**Gewinnerbild Volksschulklassen:
Volksschule Hintersee, Hintersee (AT)**



**Gewinnerbild Unterstufenklassen:
Dr. Aloys-Weissenbach Hauptschule, Telfs (AT)**

Mit dieser Ausgabe und noch mehr schönen Bildern möchten wir uns bei allen Kindern, Jugendlichen, den Eltern, Lehrern, Hort- und Projektleitern für das Engagement und die Mitarbeit an unserem Wettbewerb ganz herzlich bedanken. Unser Projekt wurde dadurch zu etwas ganz Besonderem.



Fotos: VIER PFOTEN/ Kirsten Hagner



VIER PFOTEN hilft den Orang-Utans auf Borneo und Sumatra

In einem Wettlauf gegen die Zeit nimmt die Borneo Orangutan Survival Foundation (kurz BOS genannt) Orang-Utan-Waisen auf, lehrt sie das Leben im Dschungel zu meistern und versucht, die Zerstörung des Urwalds zu stoppen. Nun wurde die Kooperation zwischen VIER PFOTEN und BOS erweitert.

Die hochintelligenten Menschenaffen leben in den Bäumen der Regenwälder von Borneo und Sumatra. Leider werden ihre Rückzugsgebiete durch Rodung der Wälder immer kleiner. An die Stelle der Wälder treten Ölpalmlantagen, weil wir Palmöl für Margarine, Süßigkeiten und Kosmetika einsetzen. Dadurch finden die Orang-Utans keine Nahrung mehr. Sie wandern immer weiter, bis sie zu Menschengesiedlungen mit Feldern und Ölpalmlantagen kommen. Dort werden die Affen als Ernteschädlinge bekämpft und getötet. Viele der getöteten Orang-Utans sind Mütter mit kleinen Babys. Die verwaisten Babys werden dann eingefangen und an Tierhändler verkauft.

Die von BOS geretteten Orang-Utans werden in die von VIER PFOTEN finanzierte Auffangstation in Samboja Lestari gebracht. Dort werden die Waisen gesund gepflegt und auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Liebevoll betreuen menschliche Ersatzmütter die kleinen Menschenaffen, die Fürchterliches durchgemacht haben. In der Waldschule lernen sie, Hunderte von Pflanzen zu unterscheiden und sich im Dschungel wie zu Hause zu fühlen. Vor der Auswilderung leben die älteren Kinder und Jugendlichen eine Zeit lang in der „Wald-Universität“. In diesem Urwald müssen die jungen Orang-Utans ihren menschlichen Betreuern beweisen, dass sie selbstständig überleben können.

Erst danach werden sie in kleinen Gruppen in abgeschiedenen Schutzzonen ausgewildert. Nur wenn es gelingt, hierfür genügend Waldgebiete zu bewahren, kann das Aussterben der Orang-Utans verhindert werden.

Die Zeit wird knapp – dies ist eine einzigartige Gelegenheit unseren Verwandten eine angemessene Zukunft zu bieten.

Wenn du auch etwas für die Orang-Utans tun möchtest, dann halte doch z.B. ein Referat in der Schule über diese interessanten Affen und ihre Kulturen, organisiere einen Infostand oder male ein tolles Bild. Dieses wird auf unserer Homepage www.starke-pfoten.de veröffentlicht.

Jeder, der uns bei der Rettung der Orang-Utans unterstützt, erhält ein starke pfoten-Überraschungspaket.



BOS-Gründer Willie Smits mit einem seiner kleinen Schützlinge.





Foto: VIER PTFOTEN/ Mihai Vasile

Neun kleine Löwen dürfen ihr Leben jetzt genießen!

Im Juni 2008 übersiedelten neun Löwenbabys aus dem Zoo von Braila/Rumänien in das VIER PTFOTEN-Areal LIONSROCK: Wie sie sich dort entwickeln und von wem die Großkatzen besucht wurden, erzählen wir dir hier.

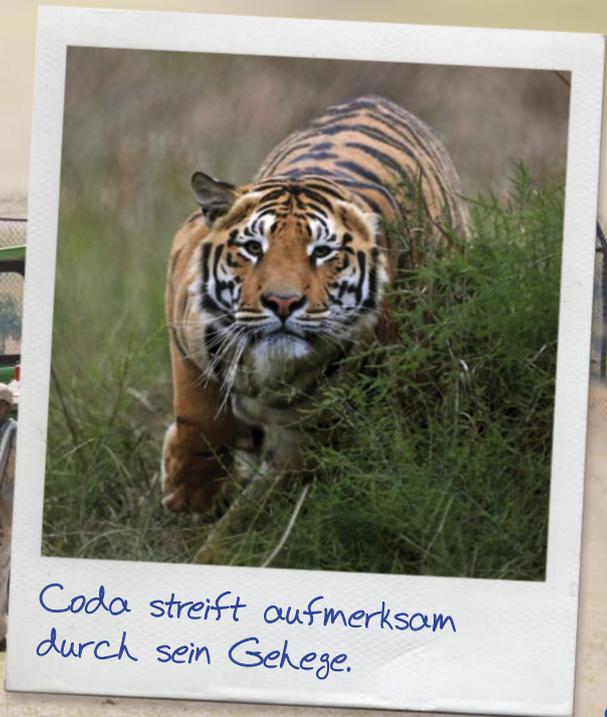
Das kleine Löwenpack

Das Gehege der neun Geschwister ist groß und es gibt viel zu entdecken. Im Wind wird jeder Grashalm automatisch zum Spielobjekt. Oft reizt auch der Schwanz der Geschwister zu einem lustigen Spiel. Wenn wir aber mit dem Auto die Fleischrationen anliefern, ist es vorbei mit dem Spielen. Schon aus der Ferne haben sie uns entdeckt und sobald wir näher kommen, werden Wettrennen um die besten Futterplätze abgehalten. Einige der Brüder zeigen bereits den ersten Ansatz einer Mähne, doch die wird bei den meisten Löwen erst voll entwickelt sein wenn sie drei Jahre alt sind.

Bis dahin haben sie noch viel Zeit zum Spielen und können ihre Kindheit in ihrem neuen Zuhause in vollen Zügen genießen.

Begegnung mit der größten Katze der Welt

Viele südafrikanische Schulkinder sehen im November ihren Sommerferien entgegen. Auch in Südafrika planen die Lehrer vor den Ferien spannende Ausflüge. Super, dass sich unser Großkatzenareal für Exkursionen geradezu anbietet. Ab auf den großen Traktor mit Anhänger zu all den Tieren, die in LIONSROCK leben. Auf den Aussichtsplattformen hat man einen wunderschönen Blick auf fünf große Löwenfamilien. Weiter geht's zum Tigergehege; hier herrscht Coda, der dreijährige Tiger und zeigt stolz, was es heißt, die größte Raubkatze der Welt zu sein.



Coda streift aufmerksam durch sein Gehege.

Foto: VIER PTFOTEN/ Mihai Vasile

Foto: VIER PTFOTEN/ Hildegard Pirker



Hundeschmuggel – Das traurige Geschäft mit den Welpen



Foto: VIER PFOTEN/ R&D

**Kleine Welpen, zusammengepfercht
in einem Transporter.**

VIER PFOTEN hat im September 2007 eine internationale Kampagne gegen den Welpenhandel gestartet. Ziel unserer Kampagne war es, auf die traurigen Missstände hinter dem skrupellosen Hundehandel aufmerksam zu machen.

Leider blüht der Welpenschmuggel weiterhin. Ein aktueller Fall von September 2008 zeigt das wahre Gesicht dieses schmutzigen Geschäftes.

Bei einer Routinekontrolle in Österreich wurde ein slowakischer LKW an einer Raststation aufgehalten. Der LKW war mit 137 winselnden Hundewelpen beladen. Ziel der Schmuggler war es, die Welpen mit gefälschten Papieren über die Grenze in das 2.600 Kilometer entfernte Spanien zu schmuggeln. Laut Gesetz darf so ein Tiertransport maximal 24 Stunden dauern. Einige Welpen hätten den langen Transport nicht überleben können, da sie kurz vor dem Verdursten waren.

Laut gefälschten Papieren waren die Welpen zwischen 13 und 14, tatsächlich aber erst zwischen vier und sieben Wochen alt. Das österreichische Gesetz besagt, dass Welpen nicht vor einem Alter von acht Wochen von der Mutter getrennt werden dürfen!

Die beschlagnahmten Welpen wurden am 10. Oktober für je 250 Euro an TierfreundInnen vergeben. Der Erlös von 20.000 Euro ging leider direkt an den slowakischen „Hundezüchter“. Das bedeutet, dass der Züchter trotz Geldstrafe noch einen Gewinn bei diesem Geschäft macht.

Es ist leider zu befürchten, dass der Welpenschmuggel weiterhin boomen wird. Immer noch fallen zu viele Menschen auf die vermeintlichen „Züchter“ rein und kaufen die niedlichen kleinen Hunde aus Mitleid. Doch dadurch wird der qualvolle Handel mit den Welpen nur weiter unterstützt.

Wenn ihr euch einen Hund anschaffen möchtet, muss dies gut überlegt sein. Was ihr bei der Anschaffung bedenken müsst, haben wir für euch zusammengestellt.

Schreibt mir oder ruft mich an:
Tel. 040-399 24 64.



Foto: PIXELIO.de/ Gabi Schonemann

Foto: creativecommons.cc

Mach mit und unterstütze unsere Kampagne

„Stop it! – Keine Wildtiere im Zirkus“

Foto: VIER PFOTEN

Mit der Kampagne „Stop it!“ setzt sich VIER PFOTEN für ein Verbot von Wildtieren im Zirkus ein. Über 47.000 Tierfreunde forderten mit ihrer Unterschrift auf der ROTEN KARTE bereits ein Ende der Tierquälerei ein!

In Europa sind Hunderte von Zirkussen auf Tournee. Vom Affen bis zum Löwen – unterschiedlichste Tierarten werden mitgeführt und in der Manege präsentiert. Doch die völlig unzureichende Haltung, die fragwürdigen Trainingsmethoden und die ständigen Transporte bleiben den Zuschauern verborgen.

Elefant, Tiger und Co. sind und bleiben Wildtiere. Ein Zirkus kann den hohen Ansprüchen dieser Tiere unmöglich gerecht werden. VIER PFOTEN fordert, dass die Wildtierhaltung in Zirkussen auch in Deutschland endlich verboten wird – in Österreich besteht das Verbot bereits seit dem Jahr 2005.

Foto: VIER PFOTEN

Aktionstour durch Deutschland (November 08)

Jasmin und Kimberley (8. Kl.) berichten von ihren Eindrücken: „Wir starteten am 3. November in Hamburg. Mit dabei hatten wir einen lebensgroßen Plastik-Elefanten als Blickfang. Wir selbst waren als Tiger und Giraffe verkleidet, und auch ein Löwe lief durch die Gegend. Wir wurden fotografiert, gefilmt und halfen Prospekte zu verteilen und Unterschriften zu sammeln. Dieser Tag war etwas ganz Besonderes für uns, denn wir hatten richtig das Gefühl, den Tieren zu helfen.“

Mach mit!

Bitte unterstütze unsere Kampagne! Informationen findest du auf www.vier-pfoten.de/stopit. Schau dir die Filme an und sende deine Protestkarte online. Mail uns dein Stop it!-Portrait, wir laden es dann in die Galerie hoch. Du kannst auch Unterschriftenkarten anfordern, um diese dann unter deinen Freunden zu verteilen. Jede Stimme zählt – nur zusammen können wir ein artgerechtes Leben für alle Tiere erreichen.



Stop it!

WINTER 2008

Selbstgemachtes Leckerli für Meer- schweinchen und Co!

„Ding-Dong“, die Klingel läutet. „Hey Lea! Toll, dass du da bist“, ruft Sina. Leas Augen funkeln: „Habe ich dir schon erzählt, dass ich von meinen Eltern zwei Kaninchen geschenkt bekomme?“ „Wow, ist ja toll. Bei dir sind sie sicher gut aufgehoben, denn du weißt ja super Bescheid über die Haltung von Kaninchen. Leider gibt es nämlich immer noch viele Kinder und Erwachsene, die sich ein Heimtier wünschen und wenn sie dann merken, dass es viel Arbeit und Zeit verlangt, werden sie abgeschoben und landen im Tierheim.“ „Genau! Und deshalb holen wir meine Kaninchen aus dem Tierheim.“

Foto: PIXELIO.de/ M.Hauck



Och ist der süß...



Tiere sind keine Geschenke!

Lea und Sina haben sich heute vorgenommen, ihren vierbeinigen Freunden eine kleine Freude zu bereiten. „Was hältst du davon, ein Rezept auszuprobieren, das meinen Meer-schweinchen und deinen Kaninchen schmeckt?“, fragt Sina. „Coole Idee“, meint Lea, „dann haben alle was davon.“ Die beiden machen sich voller Vorfreude an die Arbeit.

Backe deinen Lieblingen doch auch eine kleine Überraschung, es ist ganz leicht und Spaß macht außerdem!

Für eine leckere Knabberrolle brauchst du:

- 50 g Mehl
- 20 g gehackte Masse
- 30 g gemischte Körner (Sesam, Dinkel, ...)
- 30 g Haferflocken
- 3 EL Wasser

Und so geht's:
Vermische alle Zutaten. Aus dieser Masse formst du kleine Rollen, die du auf ein Backblech legst. Bei 180 Grad backst du die Rollen dann auf der mittleren Schiene ca. 30 Minuten lang.



Foto: VIER PTFOTEN/ Gabriela Kropitz

Hast du's gewusst? Auflösung der Quizfrage von Seite 1

„Alle mal herkommen, jetzt wird gejagt!“: Wölfe heulen, um ihr Rudel zusammenzurufen, z.B. wenn sie auf die Jagd gehen wollen. Das Geheul stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl im Rudel und zeigt anderen vorbeiziehenden Wölfe an: „Das ist unser Revier!“

Übrigens, ein Wolfsrudel besteht in der Regel aus zwei bis zehn Tieren: dem Elternpaar, den Welpen und den Jährlingen. Mit zwei Jahren verlassen die Jungtiere die Familie und suchen sich ein eigenes Territorium.





Julia F. (11 J.) aus Puchenstuben (AT)

liebt Kaninchen. Sie hat selbst zwei zu Hause und kennt sich daher bestens mit Haltung, Ernährung und Pflege aus. Ihr Referat kannst du auf unserer Homepage www.starke-pfoten.at im Forum nachlesen.

Tausend Dank für deinen interessanten Beitrag und das hübsche Bild von dir!



Anne Elke (9 Jahre), eine starke pfote aus Mecklenburg Vorpommern (DE),

hat einen Tag im VIER PFOTEN BÄRENWALD Müritz mitgeholfen. Zusammen mit einem Mitarbeiter der Anlage bereitete sie riesige Futtermengen vor und lernte die Vorlieben der acht Braunbären kennen. Ihren spannenden Erlebnisbericht kannst du auf www.starke-pfoten.de nachlesen.

Vielen Dank, liebe Anne!

Ein erfolgreiches Schulreferat - mit Infotisch - in der HS/RS Arnfels (AT) von Magdalena M. und Vanessa H. (3. Kl. RS)

In der Bio-Stunde stellten sich Nessi und Magdalena mit ihrem selbst gebastelten Plakat vor die Klasse und hielten, trotz aller Aufregung, ein spannendes Referat zum Thema Tierschutz. Mit Bravour haben sie ihre Infostunde bewältigt und als kleines Highlight noch ein Tierquiz vorbereitet, bei dem sich viele Mitschüler als richtige Tierkenner geoutet haben.

Am Ende der Schulstunde wurden Infoblätter und kleine Goodies verteilt. Der Fragefluss wollte nicht abbrechen, so wissbegierig waren die Mitschüler.

Zusammen mit den ebenfalls begeisterten Lehrerinnen, Frau Krump und Frau Kranabetter, haben die TierschützerInnen noch eine Infowand zusammengestellt. Diese VIER PFOTEN-Infotafel hängt nun im Schulgang und kann dort von allen bewundert werden.

Vielen Dank für diese tolle Aktion!



Vanessa und Magdalena